

Wahlen

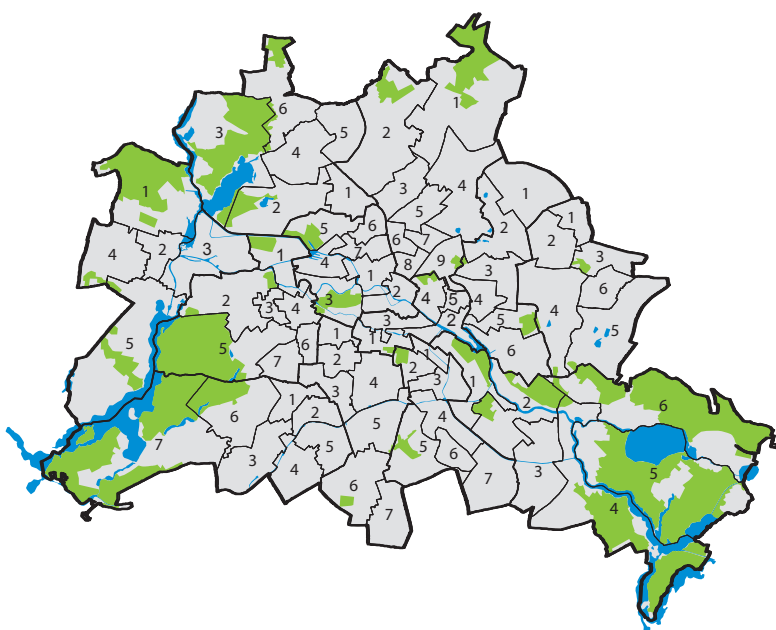
Berliner Wahlen 2016 – Wahlkreise und Strukturdaten

von Geert Baasen

Wahlergebnisse sind abhängig von den zur Wahl stehenden Parteien und Kandidaten, aber auch von der demografischen Struktur und dem sozialen Umfeld der Wählerschaft. Das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg (AfS) hat deshalb – wie bei vorangegangenen Wahlen – Strukturdaten für die Wahlkreise veröffentlicht [1]. Neben den, auf die aktuellen Wahlkreise umgerechneten, Vorwahlergebnissen sind das Daten zum Alter und zur Sozialstruktur der Einwohner und Wahlberechtigten.

In diesem Beitrag wird zuerst die zur Wahl am 18. September 2016 geltende neue Wahlkreiseinteilung dargestellt und anschließend die Verteilung einiger Merkmale des sozialen Umfeldes und der Wahlberechtigten in diesen Wahlkreisen beschrieben.

a | Wahlkreiskarte 2016



1. Wahlkreiseinteilung

Nach § 9 des Landeswahlgesetzes [2] wird das Wahlgebiet für die Wahl zum Abgeordnetenhaus in 78 Wahlkreise eingeteilt. Die Wahlkreise eines Bezirks bilden einen Wahlkreisverband. Die Zahl der Wahlkreise, die in jedem Wahlkreisverband zu bilden sind, hat der Senat etwa 15 Monate vor der Wahl festzulegen. Sie ist so zu bestimmen, dass auf alle Wahlkreise im Wahlgebiet eine möglichst gleich große Anzahl von deutschen Einwohnern entfällt.

Das AfS hat die entsprechenden Berechnungen zu erstellen. In der Vergangenheit konnte das AfS dafür die amtlich fortgeschriebene Bevölkerungszahl heranziehen. Für die aktuelle Wahl war das erstmals nicht möglich, da die auf dem Zensus 2011 basierende Bevölkerungsfortschreibung keine Aufschlüsselung der deutschen Bevölkerung nach Bezirken erlaubt. Das AfS wertete deshalb den anonymisierten Statistikabzug aus dem Einwohnerregister aus, mit Stand vom 31. Dezember 2014, der zum Zeitpunkt der Anforderung der Daten (März 2015) aktuell war.

1 | Zahl der Wahlkreise 2011 und 2016

Bezirk	2011	2016	Differenz
Mitte.....	6	7	1
Friedrichshain-Kreuzberg.....	6	5	-1
Pankow.....	9	9	-
Charlottenburg-Wilmersdorf.....	7	7	-
Spandau.....	5	5	-
Steglitz-Zehlendorf.....	7	7	-
Tempelhof-Schöneberg.....	8	7	-1
Neukölln.....	6	7	1
Treptow-Köpenick.....	6	6	-
Marzahn-Hellersdorf.....	6	6	-
Lichtenberg.....	6	6	-
Reinickendorf.....	6	6	-
Berlin	78	78	-

2 | Wahlkreise 2016, die um mehr als 10% von der durchschnittlichen Zahl der deutschen Bevölkerung abweichen

Bezirk	Wahlkreis	Deutsche	Abweichung absolut	Abweichung in %
Neukölln.....	5	32 954	-5 368	-14,0
Neukölln.....	7	33 654	-4 668	-12,2
Reinickendorf.....	6	34 176	-4 146	-10,8
Treptow-Köpenick.....	5	34 348	-3 974	-10,4
Mitte.....	1	34 394	-3 928	-10,2
Friedrichshain-Kreuzberg.....	2	42 300	3 978	10,4
Friedrichshain-Kreuzberg.....	1	42 392	4 070	10,6
Pankow.....	1	42 743	4 421	11,5
Friedrichshain-Kreuzberg.....	3	42 752	4 430	11,6
Lichtenberg.....	6	43 814	5 492	14,3
Treptow-Köpenick.....	2	44 024	5 702	14,9
Mittlere Größe		38 322		

Wahlkreise in vier Bezirken komplett neu eingeteilt

Aufgrund unterschiedlicher Bevölkerungsentwicklungen verloren die Bezirke Tempelhof-Schöneberg und Friedrichshain-Kreuzberg je einen Wahlkreis, während die Bezirke Mitte und Neukölln je einen Wahlkreis gewannen (Tabelle 1).

Für die Abgrenzung der Wahlkreise sind die Bezirke zuständig, die bis September 2015 ihre Einteilung abschlossen. Über die vier Bezirke hinaus, die eine komplette Neueinteilung vornehmen mussten, änderte lediglich der Bezirk Lichtenberg die Abgrenzung seiner Wahlkreise 3 und 4. Damit blieben 50 Wahlkreise gegenüber 2011 gleich, 28 wurden geändert.

Zahl der Deutschen im Wahlkreis 2 in Treptow-Köpenick am höchsten

Das Berliner Wahlrecht regelt nicht, wie weit die Zahl der Deutschen eines Wahlkreises von der durchschnittlichen Zahl der Deutschen abweichen darf. Im Bundeswahlgesetz findet sich eine entsprechende Bestimmung, die hier als Orientierung dienen kann. Danach soll die Abweichung nicht größer als

15% sein. Bei einer Abweichung von mehr als 25% muss geschnitten werden. Die maximale Abweichung der Wahlkreise in Berlin beträgt 14,9% (Stand: Einwohnerregister am 31.12.2015).

Im Folgenden werden die geänderten 28 Wahlkreise näher betrachtet (Tabelle 2-4). Es wird dargestellt, wie sich die neuen Wahlkreise von den alten unterscheiden und welche Auswirkungen dies auf die Chancen der Parteien hat, einen Wahlkreis zu gewinnen.

Bei der Wahl zum Abgeordnetenhaus 2016 hat der Bezirk Mitte einen Wahlkreis dazu gewonnen und besteht nun aus sieben Wahlkreisen. Der neue Wahlkreis 7 wurde im Wesentlichen gebildet aus den alten Wahlkreisen 6, 4, 1 und einem kleinen Teil von Wahlkreis 5. Die anderen sechs Wahlkreise wurden jeweils etwas verkleinert und bestehen zu über 90% aus den Wahlkreisen 2011.

Der Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg hat einen Wahlkreis verloren. Dazu mussten alle Wahlkreise vergrößert werden. Der Wahlkreis 2 hat den größten Teil des alten Wahlkreises 6 aufgenommen und dabei einen Teil seines alten Wahlkreises an den neuen Wahlkreis 1 abgegeben.

3 | Zusammensetzung der neuen Wahlkreise – Vergleich zu 2011 in %

Bezirk	Wahlkreis 2016	Wahlkreis 2011								Summe
		1	2	3	4	5	6	7	8	
Mitte.....	1	92	4	4						100
	2	4	96							100
	3			100						100
	4			6	94					100
	5					100				100
	6					4	96			100
	7	24			28	8	40			100
Friedrichshain-Kreuzberg.....	1	66	34							100
	2		53				47			100
	3	18		82						100
	4				83		17			100
	5					81	19			100
Tempelhof-Schöneberg.....	1	84	16							100
	2		72	4	24					100
	3			84	11	5				100
	4				58	42				100
	5					43	57			100
	6						32	62	6	100
	7							24	76	100
Neukölln.....	1	100								100
	2	8	92							100
	3	22	35	43						100
	4			60	15	25				100
	5			2	94	1	3			100
	6				5	78	17			100
	7						7	93		100
Lichtenberg.....	3			95	5					100
	4				100					100

Die Tabelle ist zeilenweise zu lesen. Beispiel: Der neue Wahlkreis 7 in Mitte setzt sich zusammen aus den alten Wahlkreisen 6 (40% der Wahlberechtigten), 4 (28%), 1 (24%) und 5 (8%)

4 | Auf die aktuelle Wahlkreiseinteilung umgerechnete Erststimmenanteile der Wahl zum Abgeordnetenhaus 2011 für ausgewählte Parteien

Bezirk	Wahlkreis	SPD	CDU	GRÜNE	Die LINKE
Mitte.....	1	26,3	17,8	33,0	10,0
	2	30,6	14,9	16,0	31,2
	3	30,7	23,3	28,7	5,2
	4	29,2	18,2	28,2	6,5
	5	34,0	24,6	18,2	6,2
	6	31,8	15,5	23,2	9,0
	7	33,5	17,9	22,8	7,8
Friedrichshain-Kreuzberg.....	1	21,4	8,4	47,2	6,2
	2	19,7	6,4	39,7	11,4
	3	21,8	10,7	36,1	8,0
	4	29,8	9,9	18,2	26,0
	5	21,6	7,1	32,9	13,2
Tempelhof-Schöneberg.....	1	30,9	18,7	32,6	4,6
	2	36,1	16,4	32,0	5,2
	3	33,8	23,5	29,8	3,4
	4	33,2	30,9	24,3	5,0
	5	33,0	38,5	15,7	4,6
	6	30,4	46,3	13,0	3,3
	7	27,7	47,0	14,9	3,1
Neukölln.....	1	25,3	11,2	33,9	8,6
	2	24,9	10,9	30,4	9,8
	3	30,2	15,6	22,0	8,5
	4	35,6	32,7	12,0	4,5
	5	34,4	39,3	10,7	3,4
	6	38,6	35,0	8,8	4,2
	7	35,8	41,5	9,8	2,6
Lichtenberg.....	3	35,6	14,0	6,4	35,9
	4	32,8	11,4	8,1	31,5

Der höchste Erststimmenanteil pro Wahlkreis ist grau unterlegt.

Wahlkreiseinteilung beeinflusst die Chancen der Bewerberinnen und Bewerber

Bei der Wahl zum Abgeordnetenhaus 2011 gewann die SPD 33 Direktmandate, die CDU 25, die Grünen 11 und die LINKEN 9. Wie wirkt sich die geänderte Wahlkreiseinteilung auf die Chancen der Parteien aus, einen Wahlkreis zu gewinnen? Dies wird anhand der, auf die aktuelle Wahlkreiseinteilung umgerechneten, Erststimmenergebnisse der Wahl zum Abgeordnetenhaus 2011 dargestellt (Tabellen 4 und 5). Wie die Berliner Wahlen 2016 ausgehen werden, hängt von den Kandidatinnen und Kandidaten und der politischen Stimmung ab. Das umgerechnete Erststimmenergebnis ist aber ein Indikator für das Stärkeverhältnis der Parteien.

Mitte

In Mitte gewann die SPD 2011 vier Direktmandate, die GRÜNEN und die LINKEN jeweils eins, wobei insbesondere in den Wahlkreisen 2 und 4 der Vorsprung des Erstplatzierten knapp war: Die LINKE gewann den Wahlkreis 2 mit einem Stimmenvorsprung von 118 Stimmen und die SPD den Wahlkreis 4 mit einem Stimmenvorsprung von 77 Stimmen vor dem Zweitplatzierten. Entsprechend den umgerechneten Ergebnissen von 2011, würde die SPD den neuen Wahlkreis gewinnen, die Reihenfolge der Bewerberinnen und Bewerber in den anderen Wahlkreisen wäre nicht betroffen.

Friedrichshain-Kreuzberg

In Friedrichshain-Kreuzberg gingen 2011 fünf der sechs Wahlkreise an die GRÜNEN und einer an die SPD. Entsprechend den umgerechneten Ergebnissen würde die SPD 2016 wieder einen Wahlkreis gewinnen, die GRÜNEN hingegen nur noch vier. Der Verlust des einen Wahlkreises ginge also zulasten der GRÜNEN.

Tempelhof-Schöneberg

Bei der letzten Wahl zum Abgeordnetenhaus 2011 gewann die CDU drei Wahlkreise, die SPD vier und die GRÜNEN einen. Entsprechend den umgerechneten Ergebnissen würde die SPD einen Wahlkreis verlieren.

Neukölln

2011 gewann die CDU drei Direktmandate, die GRÜNEN zwei und die SPD nur eins, obwohl sie insgesamt mehr Erststimmen erringen konnte als die anderen Parteien. Von der neuen Wahlkreiseinteilung würde die SPD profitieren: Statt eines Wahlkreises würde sie jetzt drei gewinnen, davon einen zulasten der CDU.

2. Soziales Umfeld

Wahlergebnisse werden durch das soziale Umfeld beeinflusst. Es ist deshalb auch der Ausländeranteil in den Wahlkreisen von Interesse, obwohl diese Gruppe bei der Wahl zum Abgeordnetenhaus nicht wahlberechtigt ist. Die im Folgenden verwendeten Daten stammen aus dem eingangs erwähnten Wahlstrukturbericht.

Ausländeranteil mit 40,2% im Wahlkreis 6 in Mitte am höchsten

Insgesamt hatten 17,2% aller Berlinerinnen und Berliner am 31.12.2015 keine deutsche Staatsbürgerschaft (vgl. Tabelle 6). Am niedrigsten war dieser Anteil in den östlichen Bezirken der Stadt und zwar in Treptow-Köpenick (6,3%) und Marzahn-Hellersdorf (7,1%). Der Bezirk mit dem höchsten Anteil ist Mitte mit 31,2%, gefolgt von Friedrichshain-Kreuzberg (24,6%) und Neukölln (24,2%).

Im Wahlkreis 6 in Mitte (Wedding, Soldiner Straße, an der Panke entlang) ist der Ausländeranteil mit

5 | Gewonnene Direktmandate bei der Wahl zum Abgeordnetenhaus 2011 sowie fiktive Direktmandate entsprechend den auf die aktuellen Wahlkreise umgerechneten Erststimmenergebnissen

Bezirk	Partei des Wahlkreisgewinners	2011		Differenz
		tatsächlich	fiktiv ¹	
Mitte.....	SPD	4	5	1
	CDU	-	-	-
	GRÜNE	1	1	-
	Die LINKE	1	1	-
Friedrichshain-Kreuzberg.....	SPD	1	1	-
	CDU	-	-	-
	GRÜNE	5	4	-1
	Die LINKE	-	-	-
Tempelhof-Schöneberg.....	SPD	4	3	-1
	CDU	3	3	-
	GRÜNE	1	1	-
	Die LINKE	-	-	-
Neukölln.....	SPD	1	3	2
	CDU	3	2	-1
	GRÜNE	2	2	-
	Die LINKE	-	-	-

6 | Ausländeranteil am 31.12.2015 und Anteil der Personen unter 65-Jahren in SGB II-Bedarfsgemeinschaften am 31.12.2014 nach Bezirken

Bezirk	Ausländeranteil	SGB II-Anteil
Mitte.....	31,2	26,1
Friedrichshain-Kreuzberg.....	24,6	21,4
Pankow.....	10,7	11,3
Charlottenburg-Wilmersdorf.....	23,0	13,4
Spandau.....	15,9	25,2
Steglitz-Zehlendorf.....	12,7	9,7
Tempelhof-Schöneberg.....	18,0	18,4
Neukölln.....	24,2	28,5
Treptow-Köpenick.....	6,3	13,6
Marzahn-Hellersdorf.....	7,1	23,1
Lichtenberg.....	12,2	19,5
Reinickendorf.....	14,7	22,5
Berlin	17,2	19,3

¹ entsprechend den auf die neue Wahlkreiseinteilung umgerechneten Ergebnissen der Erststimmen 2011

40,2% am höchsten, im Wahlkreis 5 (Kaulsdorf-Süd, Mahlsdorf-Nord, Mahlsdorf-Süd) in Marzahn-Hellersdorf ist er mit 2,4% am niedrigsten (Tabelle 7).

Im Wahlkreis 3 in Neukölln beziehen mehr als 40% der unter 65-Jährigen „Hartz IV“-Leistungen

Ebenfalls zum sozialen Umfeld zählt das Merkmal Personen in SGB II-Bedarfsgemeinschaften („Hartz IV“). Die Daten stammen aus der Statistik des Fachverfahrens der Bundesagentur für Arbeit und beinhalten die Grundsicherung für Arbeitssuchende zum Stand vom 31.12.2014. Insgesamt bezogen 19,3% der Einwohnerschaft Berlins im Alter unter 65 Jahren entsprechende Leistungen. Am höchsten war der Anteil mit 40,8% im Neuköllner Wahlkreis 3 (Köllnische Heide, südliche Schillerpromenade, Glasower Straße, nördliches Britz). Ähnlich hoch lag der Anteil der „Hartz IV“-Bezieher im Wahlkreis 6 in Mitte (40,6%). Besonders niedrig ist dieser Anteil im

Wahlkreis 5 in Marzahn-Hellersdorf (3,6%) sowie im Wahlkreis 6 (Frohnau, Hermsdorf, Freie Scholle) in Reinickendorf (3,8%).

3. Wahlberechtigte für die Wahl zum Abgeordnetenhaus

Wie die Ergebnisse der repräsentativen Wahlstatistik zeigen, unterscheidet sich das Wahlverhalten der Wahlberechtigten mit unterschiedlichem Lebensalter recht deutlich [3]. Bei den vergangenen Wahlen zum Abgeordnetenhaus beteiligten sich die älteren Wahlberechtigten stärker an der Wahl als die jüngeren: So gaben 2011 von den 18- bis unter 21-Jährigen nur 51,8% ihre Stimme ab und von den 21- bis unter 25-Jährigen sogar nur 46,3%. In dieser Altersgruppe erreichte die Beteiligung den Tiefpunkt und nahm dann mit steigendem Alter stetig zu – bis auf 70,9% bei den 60- bis unter 70-Jährigen. Danach sank die Wahlbeteiligung wieder und zwar auf 68,3% in der Gruppe der ältesten Wahlberechtigten (vgl. [3], S. 7).

7 | Ausländeranteil am 31.12.2015 und Anteil der Personen unter 65-Jahren in SGB II-Bedarfsgemeinschaften am 31.12.2014 nach Wahlkreisen

Bezirk	Wahlkreis	Ausländeranteil	SGB II-Anteil	Bezirk	Wahlkreis	Ausländeranteil	SGB II-Anteil
Mitte.....	1	25,7	8,3	Tempelhof-Schöneberg.....	1	29,0	19,8
	2	24,5	12,6		2	22,3	17,8
	3	29,3	19,4		3	14,2	11,1
	4	31,8	26,9		4	19,1	20,3
	5	28,4	31,5		5	17,0	22,7
	6	40,2	40,6		6	12,4	19,5
	7	35,3	36,4		7	8,9	17,4
Friedrichshain-Kreuzberg.....	1	25,1	18,7	Neukölln.....	1	31,0	27,8
	2	25,1	19,5		2	35,7	31,3
	3	33,7	36,4		3	34,9	40,8
	4	16,9	15,8		4	18,0	24,9
	5	19,4	13,4		5	11,5	17,3
Pankow.....	1	5,4	12,9	6	17,5	32,6	
	2	5,2	8,5	7	8,2	11,5	
	3	6,2	11,1	Treptow-Köpenick.....	1	10,2	16,3
	4	6,8	12,4		2	7,6	17,3
	5	8,0	12,3		3	6,8	15,1
	6	17,8	9,5		4	4,6	11,9
	7	12,9	13,5	5	4,9	12,0	
	8	20,0	8,6	6	3,1	7,0	
	9	12,1	13,9	Marzahn-Hellersdorf.....	1	8,0	35,3
Charlottenburg-Wilmersdorf.....	1	25,0	24,0		2	9,9	26,0
	2	20,4	10,4		3	8,3	31,5
	3	23,9	13,0		4	6,6	12,0
	4	28,4	13,0		5	2,4	3,6
	5	21,2	10,5	6	6,7	24,8	
	6	23,6	11,3	Lichtenberg.....	1	10,2	26,8
7	17,3	10,3	2		9,6	19,4	
Spandau.....	1	14,7	26,5		3	16,8	22,5
	2	21,0	31,7	4	15,3	17,9	
	3	20,3	25,8	5	10,7	19,5	
	4	12,2	22,9	6	10,0	11,2	
	5	10,4	18,4	Reinickendorf.....	1	22,1	32,0
Steglitz-Zehlendorf.....	1	14,6	10,5		2	19,9	27,1
	2	14,2	13,3		3	7,0	10,0
	3	11,8	6,1		4	12,5	16,4
	4	12,2	13,1		5	19,1	37,7
	5	12,1	15,4		6	4,4	3,8
	6	12,5	5,1				
	7	11,5	3,9				

Außerdem unterschieden sich die Altersgruppen deutlich in ihrer Präferenz für die Parteien. So erzielten 2011 CDU, SPD und LINKE bei den Wählerinnen und Wählern im Alter von 70 und mehr Jahren die besten Ergebnisse, die Piraten bei den unter 25-Jährigen und die GRÜNEN bei den 35- bis unter 45-Jährigen.

Bei den Berliner Wahlen 2016 sind nur 7,5% der Wahlberechtigten in der Altersgruppe der 18- bis unter 25-Jährigen. Am höchsten ist der Anteil im Bezirk Mitte mit 10,2% und dort im Wahlkreis 6 (15,4%). Der geringste Anteil an jungen Wahlberechtigten ist in Treptow-Köpenick zu verzeichnen (5,8%) insbesondere im dortigen Wahlkreis 6 (Köpenick-Nord, Friedrichshagen, Rahnsdorf/Hessenwinkel) mit nur 4,1% (Tabelle 8).

Im Wahlkreis 6 in Treptow-Köpenick hat fast jeder 3. Wahlberechtigte das 70. Lebensjahr vollendet

Fast jeder 5. Wahlberechtigte in Berlin ist 70 Jahre und älter (19,5%). Die Wahlkreise unterscheiden sich jedoch deutlich in Bezug auf die Größe dieser Altersgruppe: Am niedrigsten ist der Anteil im

Wahlkreis 5 (Boxhagener Platz, Traveplatz, Samariterviertel, Hausburgviertel) in Friedrichshain mit 4,3%. Am höchsten ist der Anteil im Wahlkreis 6 in Treptow-Köpenick mit 31,1%, der auch durch den niedrigsten Anteil an jungen Wahlberechtigten gekennzeichnet ist (Tabelle 9).

Anteil der Wahlberechtigten mit Migrationshintergrund im Wahlkreis 3 in Kreuzberg am höchsten

Insgesamt haben 10,4% aller Wahlberechtigten in Berlin einen Migrationshintergrund (Tabellen 8, 9).

Am niedrigsten war dieser Anteil in den östlichen Bezirken der Stadt und zwar in Treptow-Köpenick (3,0%) und in Pankow (4,2%). Der Bezirk mit dem höchsten Anteil ist Mitte mit 17,4%, gefolgt von Neukölln mit 16,5%.

Im Wahlkreis 3 in Kreuzberg (Nord, Oranienplatz, Lausitzer Platz) ist der Anteil der Wahlberechtigten mit Migrationshintergrund am höchsten (28,7%). Knapp dahinter folgt Wahlkreis 6 in Mitte (26,4%). Im Köpenicker Wahlkreis 6 haben die wenigsten Wahlberechtigten ausländische Wurzeln (1,4%).

8 | Verteilung der Wahlberechtigten zum Abgeordnetenhaus nach Altersgruppen sowie der Anteil mit Migrationshintergrund am 31.12.2015 ... nach Bezirken in %

Bezirk	18 bis unter 25	25 bis unter 35	35 bis unter 45	45 bis unter 60	60 bis unter 70	70 Jahre und älter	Migrationshintergrund
Mitte.....	10,2	24,5	16,0	24,1	10,6	14,6	17,4
Friedrichshain-Kreuzberg.....	7,8	28,7	22,1	23,5	8,1	9,8	13,3
Pankow.....	5,7	20,3	20,6	27,6	9,8	16,0	4,2
Charlottenburg-Wilmersdorf.....	7,5	14,4	12,7	26,9	15,9	22,6	14,4
Spandau.....	8,7	14,4	12,0	27,4	14,6	22,9	13,4
Steglitz-Zehlendorf.....	7,4	11,7	12,3	27,8	15,6	25,2	9,0
Tempelhof-Schöneberg.....	8,1	15,8	13,4	27,8	14,7	20,3	13,6
Neukölln.....	9,0	20,8	14,1	24,7	12,8	18,6	16,5
Treptow-Köpenick.....	5,8	17,3	14,2	27,1	11,9	23,6	3,0
Marzahn-Hellersdorf.....	6,4	17,9	12,7	29,6	16,7	16,6	6,1
Lichtenberg.....	6,4	21,3	14,0	24,5	13,4	20,3	5,9
Reinickendorf.....	8,2	13,0	11,5	27,5	15,3	24,5	11,0
Berlin	7,5	18,3	14,8	26,6	13,2	19,5	10,4

9 | ... nach Wahlkreisen in %

Bezirk	Wahlkreis	18 bis unter 25	25 bis unter 35	35 bis unter 45	45 bis unter 60	60 bis unter 70	70 Jahre und älter	Migrationshintergrund
Mitte.....	1	5,7	24,6	26,0	27,4	7,8	8,5	10,3
	2	5,8	18,1	14,8	24,7	12,0	24,7	10,9
	3	9,2	20,0	14,7	26,6	13,6	15,9	17,8
	4	13,0	29,9	15,2	23,1	9,9	9,0	18,7
	5	10,4	22,4	11,8	23,5	11,7	20,2	15,8
Friedrichshain-Kreuzberg.....	6	15,4	29,8	14,3	20,9	8,9	10,7	23,1
	7	12,9	27,5	15,8	22,1	9,8	11,8	26,4
	1	7,8	23,4	20,8	29,4	10,8	7,8	14,4
	2	7,5	31,3	25,6	23,0	6,8	5,8	11,9
	3	11,5	22,6	18,8	27,0	10,1	10,0	28,7
Pankow.....	4	6,0	26,3	17,8	20,5	8,7	20,7	6,5
	5	6,6	39,2	27,4	18,3	4,2	4,3	6,4
	1	6,1	15,9	15,1	30,5	13,2	19,2	3,2
	2	5,8	14,4	16,7	32,0	12,7	18,4	4,7
	3	5,5	17,3	19,7	27,5	9,7	20,2	3,0
Pankow.....	4	5,3	16,3	14,8	28,3	12,2	23,0	2,1
	5	5,3	20,4	18,9	26,5	10,9	18,0	2,9

Geert Baasen ist Leiter der Geschäftsstelle der Landeswahlleiterin für Berlin im Amt für Statistik Berlin-Brandenburg.

Literatur

- [1] Amt für Statistik Berlin-Brandenburg: Statistischer Bericht, B VII 2-1 – 5j / 16, Wahlen zum Abgeordnetenhaus von Berlin und zu den Bezirksverordnetenversammlungen, Vorwahldaten, Strukturdaten 2016.
- [2] Gesetz über die Wahlen zum Abgeordnetenhaus und zu den Bezirksverordnetenversammlungen (Landeswahlgesetz) vom 25. September 1987 (GVBl. 1987, 2370), zuletzt geändert durch Artikel 3 Nr. 1 des Gesetzes vom 07.07.2016 (GVBl. S. 430, 432).
- [3] Amt für Statistik Berlin-Brandenburg: Statistischer Bericht, B VII 2-5 – 5j / 11, Wahlen zum Abgeordnetenhaus von Berlin, Repräsentative Wahlstatistik 2011.

noch 9 | Verteilung der Wahlberechtigte zum Abgeordnetenhaus nach Altersgruppen
sowie der Anteil mit Migrationshintergrund am 31.12.2015 nach Wahlkreisen in %

Bezirk	Wahlkreis	18 bis unter 25	25 bis unter 35	35 bis unter 45	45 bis unter 60	60 bis unter 70	70 Jahre und älter	Migrationshintergrund
Pankow.....	6	6,0	27,4	30,7	25,7	5,3	5,0	6,5
	7	6,3	28,4	22,1	23,2	7,7	12,3	4,7
	8	5,8	23,0	27,8	29,7	6,8	7,0	7,0
	9	5,3	20,4	20,7	24,9	9,3	19,5	4,1
Charlottenburg-Wilmersdorf.	1	8,5	18,0	13,3	25,8	13,8	20,6	18,7
	2	7,4	11,3	11,0	25,8	16,1	28,3	10,6
	3	7,8	16,3	14,3	28,0	15,9	17,6	14,3
	4	7,9	16,0	13,4	27,6	16,2	19,0	17,8
	5	6,7	12,2	11,9	26,4	16,5	26,3	14,5
	6	7,1	14,7	13,1	27,1	16,2	21,9	14,2
	7	7,1	12,5	12,0	27,5	16,5	24,5	10,7
Spandau.....	1	8,1	14,8	11,3	26,1	14,1	25,6	11,9
	2	9,2	18,5	12,6	26,6	13,4	19,7	16,5
	3	9,2	16,8	13,1	27,4	13,3	20,2	16,2
	4	9,9	12,2	11,7	28,9	15,1	22,2	12,5
	5	7,2	9,6	11,2	27,9	17,2	26,9	10,1
Steglitz-Zehlendorf.....	1	7,7	16,2	13,7	27,2	15,2	19,9	10,5
	2	8,0	17,1	13,2	26,7	14,3	20,8	11,4
	3	7,0	9,2	12,5	29,4	15,8	26,1	7,7
	4	7,2	10,4	11,7	27,4	16,6	26,6	9,4
	5	7,0	13,0	12,0	26,0	15,1	26,9	9,9
	6	7,7	8,6	12,0	29,3	15,3	27,1	8,2
	7	6,8	7,2	11,3	28,5	17,0	29,2	6,1
Tempelhof-Schöneberg.....	1	8,3	17,0	15,0	30,5	14,3	14,9	18,8
	2	8,1	21,5	16,6	28,9	12,6	12,2	14,8
	3	8,2	14,8	14,3	30,0	15,6	17,2	10,7
	4	8,4	18,7	13,5	26,8	13,4	19,2	13,5
	5	8,1	17,0	11,4	24,9	14,2	24,4	14,2
	6	7,7	11,3	11,4	25,8	16,3	27,6	14,5
	7	7,6	10,6	11,6	27,9	16,1	26,2	8,9
Neukölln.....	1	7,4	29,6	21,5	23,1	8,6	9,9	15,3
	2	9,1	34,6	17,9	21,5	9,0	7,9	19,1
	3	12,0	30,9	15,0	21,1	9,3	11,6	22,3
	4	8,7	15,4	11,8	27,3	14,8	22,0	14,2
	5	8,7	11,2	11,0	27,7	16,1	25,1	11,4
	6	8,1	12,7	10,0	23,1	15,8	30,1	22,6
	7	8,7	10,7	11,7	29,1	16,2	23,6	10,0
Treptow-Köpenick.....	1	5,7	22,7	16,4	23,8	8,7	22,7	4,5
	2	7,2	22,0	14,8	24,9	10,3	20,9	3,3
	3	7,4	17,5	14,9	30,2	11,8	18,2	3,8
	4	5,5	16,6	14,4	28,3	13,0	22,2	2,3
	5	4,7	12,8	11,8	27,4	15,7	27,5	2,2
	6	4,1	10,9	12,8	28,2	12,9	31,1	1,4
Marzahn-Hellersdorf.....	1	7,8	21,9	13,8	28,5	16,2	11,9	9,6
	2	5,7	15,8	12,1	22,3	23,9	20,2	7,8
	3	8,1	24,2	12,4	31,5	11,3	12,5	6,8
	4	4,9	13,4	12,6	28,4	18,8	21,9	5,9
	5	5,0	10,4	13,7	36,5	16,2	18,3	2,0
	6	6,8	21,8	11,9	30,9	13,8	14,8	4,4
Lichtenberg.....	1	6,7	20,0	11,9	32,6	14,9	14,0	7,7
	2	5,9	17,0	13,2	29,0	16,7	18,3	4,5
	3	6,9	19,2	12,2	21,6	14,7	25,4	7,0
	4	6,7	25,1	14,6	20,7	11,1	21,7	6,9
	5	6,4	28,8	16,3	20,6	11,7	16,3	5,3
	6	5,5	17,9	15,6	24,2	11,9	24,9	4,3
Reinickendorf.....	1	10,1	18,9	12,2	26,8	12,6	19,5	16,1
	2	8,7	15,9	11,9	26,6	14,2	22,6	14,8
	3	6,9	10,0	11,1	29,3	17,3	25,5	6,9
	4	8,0	13,3	11,0	27,8	14,6	25,3	7,9
	5	9,5	12,4	11,6	24,8	16,1	25,5	17,2
	6	6,3	7,0	11,2	29,4	17,4	28,7	4,1